



Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt – Alte Dorfstr. 11, 29227 Celle

Kurzrundschreiben **Celle, den**
23.08.2022

Aktuelle Wetterlage und Nachernte-N_{min}

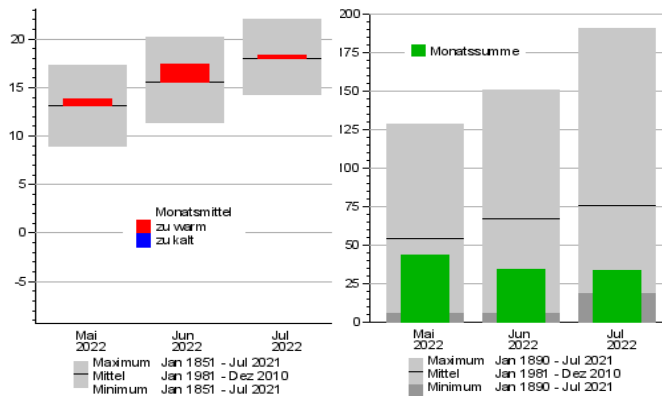


Abbildung 1: Monatliche Mittelwerte der Lufttemperatur [°C] und Niederschlagshöhe [mm] der Messstation Flughafen Bremen im Vergleich zum langjährigen Mittel

In den letzten drei Monaten (Mai, Juni, Juli) lagen bei der Wetterstation *Flughafen Bremen* die monatlichen Temperaturmittel deutlich über dem langjährigen Mittel. Besonders zu erwähnen ist hier die Hitzewelle Mitte Juli sowie hohe Temperaturen Mitte Mai. Die monatliche Niederschlagssumme lag im Mai noch leicht unter dem langjährigen Mittel, im Juni und Juli allerdings mehr als 50 % darunter. Diese Tendenzen setzen sich auch im August fort (Abbildung 1).
Trotz des unvorteilhaften Wetters war die Getreidernte vielerorts zufriedenstellend, was sich auch in den diesjährigen Nachernte-N_{min} Gehalten widerspiegelt.

Auf 116 Flächen wurden dieses Jahr Proben genommen, v.a. um zu klären wie der Zwischenfruchtanbau zu gestalten ist, damit eine optimale Bestandsentwicklung möglich ist. Hierbei spielen die Zusammensetzung des ZF-Gemenges und die Bodenbearbeitung auf dem spezifischen Standort die entscheidenden Rollen (Abbildung 2).

Im Mittel über alle Kulturen lag der N_{min}-Wert nach der Ernte bei 33 kg N/ha, was im Vergleich zu den Vorjahren relativ gering ist (2017: 40 kg N_{min}/ha; 2018: 76 kg N_{min}/ha; 2020: 23 kg N_{min}/ha; 2021: 36 kg N_{min}/ha).

Gründe für geringe N_{min}-Werte sind zufrieden stellende Erträge, eine Zurückhaltung bei der zweiten Düngegabe (N-Reduktion in „Roten Gebieten“), hohe gasförmige Verluste bei der organischen Düngung oder eine langsame Mineralisierung bei aktuellem Wetter. Die hohen Werte konnten nach Rücksprache mit den Landwirten auf Moorstandorte und Nachlieferung aus Erbsenanbau zurückgeführt werden.

☞ Ohne Düngung ist die Wahl des Gemenges für eine gute ZF-Entwicklung entscheidend. Bei Strohverbleib und weniger als **50 kg N_{min}/ha** ist von einer schlechten Bestandsentwicklung leguminosenfreier Zwischenfrüchte auszugehen.

☞ **Eine flache Pflugfurche** bietet die Möglichkeit einen schnelleren Auflauf der ZF-Saat zu gewährleisten. Vorteile sind u.a. weniger Stroh-Ausfallgetreide und Unkrautsamen.

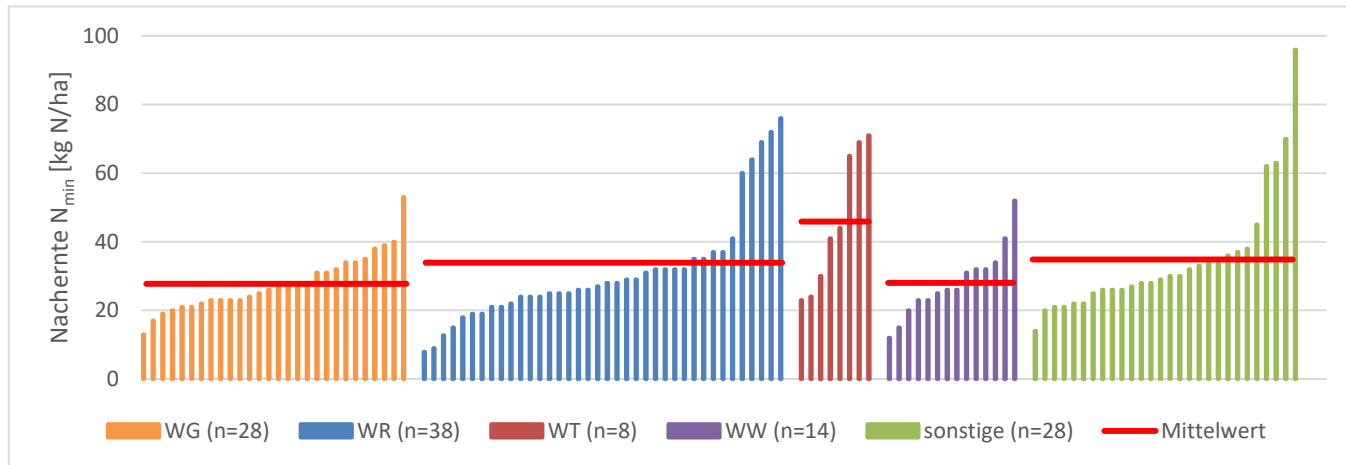


Abbildung 2: Nachernte-N_{min} [kg N/ha] nach verschiedenen Kulturen (n=120)

IGLU Niedersachsen – Regionalbüro Celle – Alte Dorfstr. 11, 29227 Celle